

Der Bischof von Chur beklagt sich beim Kaiser über Graf Ferdinand Karl Franz von Hohenems. Ausf., Chur 1679 Juni 1, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Den. Ant. 96/1, fol. 1r–2v.

[fol. 1r] Allerdurchleüchtig-, unüberwüdtlich-, grossmächtigster kayßer und könig, genedigster fürst und herr, herr¹, etc.

Ich hab oftmahlig wehemüetig von den underthanen der herrschaft Vaduz² vernemmen müessen ihre grosse beschwernussen und ungleichheiten, so bey disem regierendten graffen Ferdinandt Carol Franz³ geüebet werden (vom graffen von Embs⁴ thuen wür khein meldung, weil er nit unnsers bistumbs), welche ich alles bishero in der enge gehalten in hoffnung, das durch zuesprechen seiner anverwandten und villn gaistlichen ein bessers zue erwarthen. Seitenmahlen aber kein enderung, sonnder villmehr der krebssgang zue seine erscheint und er, graff, gegen meinen gaistlichen genzlichen den respect verlühren thuet. Als bin ich aus tragendem bischoflichem ambt solches ihro kayserlichen mayestät in aller undterthänigkheit und dieffster reverenz zue repraesentieren benöthiget, gehorsambst bittendte, selbige wollen allergnedigist dahin trachten, das disen erwachsendten inconvenienzen zeitlich vorgebogen werdn.

Verbleib anbey.

Chur⁵, den 1. Junii anno⁶ 1679.

Ihro kayserliche mayestät underthenig-, diennstgehorsamister cap[...].

Ulrich [...]⁷

[fol. 2v] [Adresse]

Dem allerdurchleüchtigst-, grossmächtigst- und unüberwüdtlichstem fürsten und herren, herren Leopoldo, römischem kayßeren, zue allen zeiten mehreren deß Reichs⁸, in Germanien, Hungeren, Böhheim, Dalmatien, Croatien und Slavonien könig, ertzherzogen zue Österreich, herzog zue Burgundt, Steyer, Kärnten, Crain und Würdtenberg, graffen zue Habsburg, Tyrol und Görtz⁹, etc., unnßerem allergnedigistem kayßer, könig, fürsten und herren, etc.

Wien.

[Rubrum]

Bischof zu Chur clag wider dem Ferdinand Carl Frantz von Hohenembs.

¹ Leopold I. (9. Juni 1640–5. Mai 1705) aus dem Hause Habsburg, war von 1658 bis 1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn (ab 1655), Böhmen (ab 1656), Kroatien und Slavonien (ab 1657). Vgl. Kerry R. J. TATTERSALL, *Leopold I.*, Wien 2003.

² Vaduz (FL).

³ Ferdinand Karl Franz Graf von Hohenems (29. Dezember 1650–18. Februar 1686) war der älteste Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geb. Landgräfin von Fürstenberg, (gest. am 18. Februar 1670). Er war seit 1674 verh. mit Maria Jakobaea Eusebia, Reichserbtruchsesse von Waldburg-Wolfegg (gest. 1693). Vgl. Fürstabt Rupert von Kempten an Kaiser Leopold I., *Ausf., Stift Kempten 1686 Februar 25*, ÖStA, HHStA, RHR, *Judicialia*, Den. Rec. 262/1, fol. 18r–22v, hier 18v; *Extrakt des Heiratsbriefes*, Kop., o. O. 1674 April 16, ebda. 266/4, unfol.; Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenembs in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 111; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universalexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 13, Hi – Hz, Leipzig 1739, S. 526.

⁴ Hohenems (A).

⁵ Chur (CH).

⁶ Im Jahr.

⁷ Ulrich VI. de Mont (1. Januar 1624–28. Februar 1692) war seit 1661 Bischof von Chur. Trotz des gespannten Verhältnisses zwischen den Konfessionen in Graubünden konnte Mont mit einiger Kompromissbereitschaft den Konfessionsstand der Katholiken erhalten. Vgl. Heinrich TÜRLER, Marcel GODET und Victor ATTINGER (Hrsg.), *Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz* (HBLs), Bd. I/1, Neuburg 1921–1934, S. 499.

⁸ Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation existierte bis 1806.

⁹ Germanien, Ungarn; Böhmen, Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Burgund, Steiermark, Kärnten, Krain, Württemberg, Tirol und Görz.